



Das Bild zeigt die Ehrengäste, die Geehrten sowie die Spender und Gewinner der Hochzeitsscheibe.

Bild: Josef Robl

Jahreshauptversammlung bei Hubertus Schirmitz

Von Josef Robl
Schützenverein Hubertus Schirmitz

1. Schützenmeister Josef Robl begrüßte im vollbesetzten Schützenheim neben zahlreichen Mitgliedern auch 1. Bürgermeister Ernst Lenk und Stv. GauSM Thomas Busch. Er informierte über getätigte Investitionen und Veranstaltungen.

Hauptkassiererin Claudia Zmrzly konnte trotz vieler Investitionsausgaben von einem erfreulichen Kassenstand berichten. Die Prüferinnen bescheinigten einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Sportleiterin Bettina Kaiser berichtete von Kundenwettkämpfen, Königs- und Weihnachtsschießen sowie den Erfolgen bei Gau-, Be-

zirks- und Bayerischen Meisterschaften.

Jugendleiterin Monika Robl freute sich über die Erfolge der Jungschützen. Highlights waren der Titel des LP-Gaujugendkönigs von Jakob Fritsch sowie der 2. Platz der Jugendmannschaft in der Gaujugendliga-Saison 2025.

Geehrt wurden langjährige Mitglieder: E. Gallersdörfer, V. Schiesl, A. Gorny (je 10 Jahre). Th. Hirmer, G. Reil, S. u. A. u. Chr. Schmidt (25). Altbürgermeister Karl Balk (40), Hans Koller (50) und Gerhard Porsche sogar für 60 Jahre.

Mit der „Nadel in Verbundenheit“ des ONG wurden L. Faltenbacher, J. Lehner, L. Ruff und C. Zmrzly ausgezeichnet.

Die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB erhielten J. Cibis, A. Latton, Chr. Schiesl, M. Rottenberg, L. Zaruba und S. Ziegler

E. Bayerl erhielt die „Große silberne Verdienstnadel“ des ONG und die Goldene Vereinsnadel.

M. Renner und E. Robl wurde sogar die „Große goldene Verdienstnadel“ des ONG überreicht.

Über das „Protektorabzeichen in Silber S.K.H. Herzog Franz von Bayern“ konnte sich B. Kaiser freuen.

1. Bgm. Lenk sowie Stv. GauSM Busch hoben in ihren Grußworten die Teilnahme des Schützenvereins an den verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde und im Gau hervor und dankten dem Schützenverein für das ehrenamtliche Engagement und die gute Jugendarbeit.

Bettina (geb. Robl) und Bastian Kaiser überreichten ihre Hochzeitsscheibe, die Maximilian Heigl mit nur 0,5 T. Differenz gewinnen konnte.



Spendenübergabe vor heimischem Holz.

Bild: Verena Bauer

Vom Holz über die Bildungsqualität bis hin zum aktiven Naturschutz

Von Verena Bauer
Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV)

Die Berufsschule führte eine erfolgreiche Nistkastenaktion durch, die 500 Euro für die lokale Naturschutzgruppe des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz (LBV Weiden-Neustadt) einbrachte. Die Schüler fertigten Luxus-Nistkästen aus heimischer Kiefer mit verzinktem Blechdach, die jeder Witterung trotzen. Dabei erwarben sie handwerkliches Wissen und Erfahrung an Maschinen wie der Formkreissäge und der Hobelmaschine. Josef Kellner, Zimmermeister und Lehrkraft, initi-

ierte das Projekt, um Schnittreste sinnvoll zu nutzen. Manfred Häring, Fachlehrer und Naturschutzaktivist, stellte die Baupläne bereit. Mehrere Klassen der Berufsschule arbeiteten zusammen, um die Nistkästen zu fertigen und zu verkaufen. Die angehenden Zimmerer schnitten das Holz millimetergenau zu und setzten stabile Schraubverbindungen. Schüler des Berufsvorbereitungsjahres sorgten mit der Blechbiegemaschine für reingedachte Abschlüsse. Die 25 Halbhöhlenkästen und 25 Höhlenkästen verkauften sich in der Aula der Schule hervorragend, unterstützt durch das kaufmännische Talent einiger Schüler. Die

Spende ist die größte Einzelspende für die junge LBV-Naturschutzgruppe Weiden/Neustadt. Vertreter des Verbandes, Adolf Küblböck, Georg Stark und Verena Bauer, waren begeistert von der Spende und dem Engagement der Schüler. Die Aktion förderte Umweltschutz, hochwertige Bildung und Freude an guter Arbeit. Die Spende wird dem LBV helfen, mehr Lebensraum für verschiedene Arten zu schaffen. Die Schüler, ihre Lehrkräfte Manfred Häring und Josef Kellner, sowie die Schulleitung, darunter Martina Auer-Bertelshofer und Thomas Neumann, trugen zu diesem nachhaltigen Erfolg bei.

Fahrt durch die enge Waldschlucht der Weidener Kanuten auf der Mies

Von Reinhard Kreuzer
Kanuverein Weiden

Zwischen Wildwasser und gelebter Freundschaft erlebten die Kanuten des Kanu Weiden e.V. wieder ein ganz besonderes Wochenende in Tschechien. Bereits seit mehr als 36 Jahren pflegen die Weidener Sportler enge Kontakte zu den Kanufreunden aus Marienbad und Tachau – eine Partnerschaft, die längst zur festen Tradition geworden ist.

Ende April machten sich die Weidener erneut auf den Weg an die Mies. Anlass war das Ablassen des Lucina-Stausees, wodurch der Fluss reichlich Wasser führte und ideale Bedingungen für die Wildwasserfahrer bot. Die Mies schlängelt sich vom Stausee über Tachau bis nach Pilsen und vereinigt sich später mit der Radbuza zur Berounka. Für die Kanuten bedeutete dies: vier Kilometer voller Tempo, Strömung und Nervenkitzel.

Besonders die Fahrt durch die enge Waldschlucht bis hinein in den Ortskern von Ta-



Die Kanuten des Kanu Weiden e.V. waren aktiv auf dem starken Wasser der Mies in Tschechien.

Bild: Katrin Bergler

chau verlangte Konzentration und Können. Drei fahrbare Wehre sowie mehrere kleinere Stufen machten die Strecke anspruchsvoll. Für manchen Teilnehmer wurde die Tour dabei auch zur echten Mutprobe. Dennoch genossen die Weidener die rasante Abfahrt sichtbar, angefeuert von ihren tschechischen Freunden, die den Austausch seit Jahrzehnten mit großem Engagement pflegen. Vor allem Jiri Capek aus Marienbad gilt seit den Anfängen als Motor dieser besonderen Freundschaft.

Nach der ersten Abfahrt begann der logistische Wett-

lauf gegen die Zeit. Denn das zusätzliche Wasser floss nur bis Mittag. Also mussten Fahrzeuge am Ziel bereitstehen, Boote schnell verladen und die Sportler erneut zum Einstieg gebracht werden, um auch die zweite Fahrt noch zu schaffen. Der Einsatz lohnte sich: Auch die letzte Welle wurde genutzt.

Am frühen Nachmittag endete das erlebnisreiche Spektakel schließlich mit Handschlag, Dankesworten und vielen zufriedenen Gesichtern. „Schön war's“, fasste Wanderwartin Katrin Bergler den gelungenen Ausflug treffend zusammen.



In Gottes freier Natur, wie hier im Kreislehrgarten, machte der Lesespaziergang der Schulkinder großen Spaß.

Bild: Fred Lehner

Flosser Grundschüler von Lesespaziergang begeistert

Von Fred Lehner
Grund- und Mittelschule Floß

Der seit einigen Jahren für die Grundschüler eingeführte „Lesespaziergang“ der Flosser Grundschule für die Klassen 1a bis zur Klasse 4b wurde in diesen Tagen mit Erfolg fortgesetzt. Es ist eine seit Jahren bestehende freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Marktbücherei und der Schule. Sie drückte sich bei der „Lesewanderung“ erneut deutlich aus. Darüber sind sowohl die Kräfte der Marktbücherei mit Kathrin Plouschka und Carmen Stetter als auch Schulleiterin, Rektorin Gunda Hartinger sehr erfreut.

In fünf verschiedenen Stationen wurden die Lesevorträge eingeteilt. Dazu haben sich Rektor a. D. Herbert

Kraus, Andrea Mutterer, Carmen Stetter, Ramona Riedl und Kathrin Plouschka bereitgefunden. Jede einzelne Klasse durfte sich ein Buch aussuchen. Mit diesem Buch wanderten die Kinder von Station zu Station. Lesestationen waren die Schulla, die Schulturnhalle, der Kreislehrgarten am Bockradweg, die Marktbücherei und schließlich die Raiffeisenbank. An jeder Station wurde ein Abschnitt des Buches gelesen. Der tiefere Sinn dieser Aktion steckte nicht zuletzt darin, die Lesekompetenz zu fördern, den Kindern Spaß und Freude am Lesen zu vermitteln, hielten Rektorin Gunda Hartinger und Carmen Stetter von der Marktbücherei fest. In deren Händen lag auch die Vorbereitung und Organisation. Dass dieses Vorhaben hervorragend gelungen ist,

zeigte das riesige Interesse bei den Kindern, die ihren hellen Spaß sowohl während der Wanderung von Station zu Station wie auch bei den gekonnten und fehlerfreien Vorlesungen der Leserinnen und Leser hatten.

Fest steht heute schon, dass von Schule und Marktbücherei diese Aktion nicht untergehen, vielmehr weiter aktiviert und zur festen Einrichtung wird. Die Bereitschaft aller Beteiligten gibt dazu alle Hoffnung. Eine Aktion ganz im Sinne der Marktbücherei, freuten sich deren Vertreterinnen. Selbst die Kinder hatten diesen anders als sonst gestalteten Schultag als eine prima Abwechslung bezeichnet, die sich gerne wiederholen kann. Immerhin waren es über 120 Grundschüler, die interessiert und aufmerksam an dieser Aktion teilnahmen.